



Janina Rehfeld, Zoe Stermeljahn, Lena und ihr Papa Dirk Thurisch genießen die Adventsfenster-Öffnungen. Fotos: bm

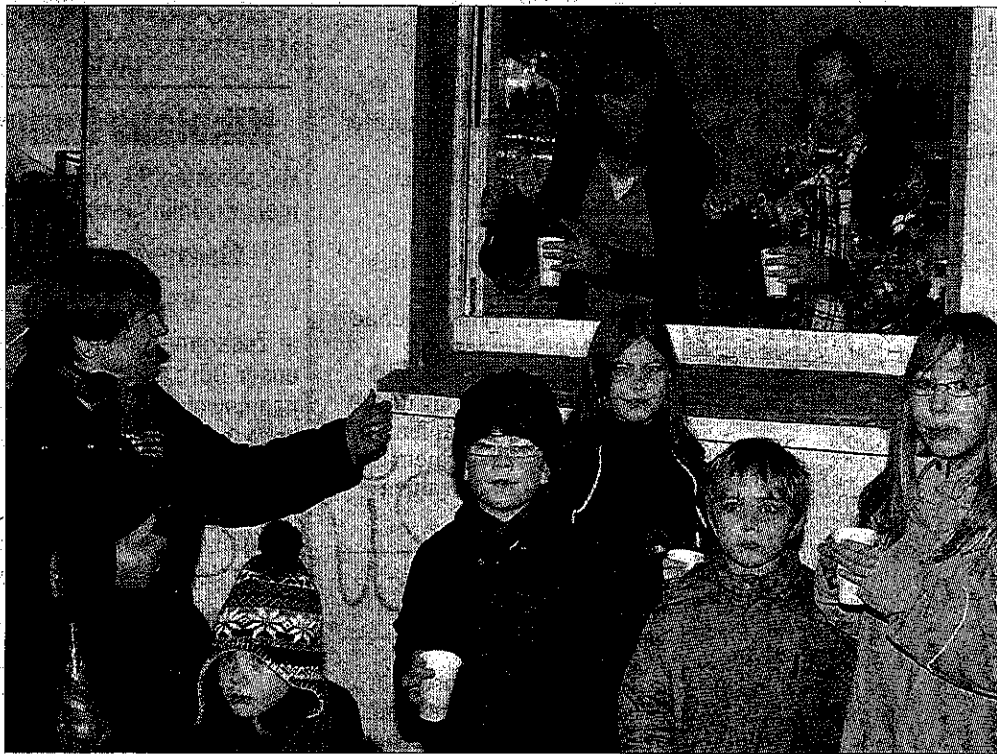
„In der Weihnachtshektik zur Ruhe kommen“

Oder jeden Abend „Abendbrot-Kekse“ genießen: der Adventskalender

„Wir sagen euch an den lieben Advent“, tönt es durch den Klömmelsborn. Der Kindergarten Budenzauber hat unter viel Applaus sein Adventsfenster geöffnet.

VON BETTINA MEIROSE

Nicht nur Kinder sind neugierig. Als sich um kurz vor 18 Uhr die Familien vor dem Fenster im Erdgeschoss versammelt hatten, war dies noch mit einem geheimnisvollen roten Tuch verdeckt. Was sich der Kindergarten zum Thema Adventsgesichter hat einfallen lassen - einige Mütter und Väter versuchten, hinter den roten Vorhang zu spieken. Clemens und Christa Büchler, die das kleine Event schon im fünften Jahr organisieren, ziehen den Stoff wieder gerade. Jetzt lukt niemand mehr, alle schauen auf die Uhr und warten, dass es los geht.



Sieben Liter Kinderpunsch, zwei Liter Kakao und etwa fünf Kilo Weihnachtsgebäck und Christstollen: Die Eröffnung eines Adventsfensters macht jede Menge Appetit!



Die Geschwister Thorge, fünf Jahre und Tabea, neun Jahre, verpassen kaum eine Fensteröffnung.

Alle Klatschen, als Kindergarten-Leiterin Janine Rehfeld den Vorhang öffnet. „Die großen Kinder, zwischen drei und fünf Jahre alt, haben diese Gesichter gemalt“, erklärt sie später nicht ohne Stolz. Kleine Kunstwerke, keine Frage! 60 Liedtexte haben Christa und Clemens Büchler im Gepäck. „Den lieben Advent“ dürfte jeder kennen, den brauchen wir wohl nicht zu verteilen“, meinen sie, bieten aber vorsorglich trotzdem den fast 50 Besuchern die bedruckten Zettel an.

„Wo gibt es Kekse?“, fragt ganz aufgeregt Thorge, fünf Jahre jung. „Der freut sich auf 24 mal Abendbrot-Weihnachtsgebäck“, lacht seine Mutter Judith Spliessgardt. „Ich genieße den Weihnachtspunsch noch mehr“, meint ihre Tochter Tabea und schlürft aus ihrem Pappbecher das leckere Getränk. „Wir versuchen, bei

allen Fensteröffnungen dabei zu sein - für die Kinder ist das ein schöner Tagesabschluss und für mich die Gelegenheit, in der Weihnachtshektik zur Ruhe zu kommen“, sagt Judith Spliessgardt. Alle 24 haben die drei nur geschafft, als Thorge noch im Kinderwagen saß. Im letzten Jahr waren es immerhin 20.

Lena, zwölf Jahre, ist schon ganz gespannt: „Am 12. Dezember wird das Fenster meiner Familie in der Marienschule eröffnet, das wird wunderschön, denn...“ Jetzt aber stoppt Christa Büchler ihren Redefluss: „Du darfst noch nicht verraten, was ihr vorhabt, wir wollen uns davon doch überraschen lassen!“ Lena guckt etwas enttäuscht verrät aber dann doch, dass sie bei zwei Adventsfensteröffnungen aktiv dabei sein wird. Sie spielt die Querflöte, mehr wird nicht verraten.